Impulse und Diskussion

Wie können Prostituierte besser geschützt werden?

Diskussion um das Sexkaufverbot

19.Oktober 2023, 17-20 Uhr
Evangelisches Forum, Lutherplatz

evangelisches forum kassel

Die FRANKA- Fachberatung begleitet seit mehr als 20 Jahren Frauen auf Ihrem Weg der Befreiung aus der Zwangsprostitution. Für die Beratungsarbeit war es ein echter Fortschritt, als die Prostitution legalisiert wurde. Frauen, die häufig der Gewalt und der Ausbeutung ausgesetzt sind –auch jenseits der Zwangsprostitution– konnten sich melden, ohne zu fürchten mit Gefängnis bestraft zu werden. Aber auch weiterhin bleibt es schwierig, sie mit Hilfsangeboten zu erreichen, auch nach dem Prostituiertenschutzgesetz von 2017. Auch SI Deutschland weist auf die Mängel des Gesetzes hin und fordert einen Ausbau der Beratungsangebote.

Wegen der liberaleren Gesetzgebung, so legen es viele Statistiken nahe, hat die Prostitution in Deutschland zahlenmäßig zugenommen. Andere Länder in Europa haben einen anderen Weg eingeschlagen. Dort gilt das sog. „Sexkaufverbot“, das nicht die Prostituierten, wohl aber die Freier bestraft.

Verschiedene Interessengruppen wie das Bündnis „Nordisches Modell“ treten dafür ein, dieses Modell auch in Deutschland einzuführen. Andere Organisationen führen Argumente an, die dagegensprechen.

Wie können wir Frauen vor Gewalt und Ausbeutung in der Prostitution besser schützen?

Dieser Frage wollen wir bei der Diskussionsveranstaltung nachgehen.

Positionen:

Simone Kleinert, Bündnis Nordisches Modell

Angelika Weigt-Blätgen, Diakonie Deutschland

Stephanie Klee, Berufsverband Sexuelle Dienstleistungen e.V.

Moderation:
Gabriele Heppe-Knoche

Ort: Evangelisches Forum, Lutherplatz
Termin: 19.10.2023, 17-20 Uhr

Schirmherrin:
Vizelandrätin Silke Engler

In Kooperation mit:

SI-Club Kassel-Elisabeth Selbert

FRANKA e.V.
WEGE AUS DER GEWALT FÖRDERN